

„Der Courier“
18 die führende deutsche Zeitung in Kanada.
Der Preis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 10 bis 24 Wochen beträgt 1.00 \$ pro Woche.
Der Preis für die an jedem Samstag erscheinende „Extrablatt“ beträgt 1.00 \$ pro Woche.
Man schreibt an den „Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask., oder telegraphisch in deutscher Sprache an: „Der Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask., oder telegraphisch in deutscher Sprache an: „Der Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Kleinanzeigen haben den gewöhnlichen Erfolg.
Nachdruck 19.432 Verleiher!
Bestellungen auf Briefmarken unterbleibt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.
Subscription price for the Saturday special issue „Extrablatt“ \$1.00 yearly in advance.
Address: „The Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1825 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the mass, prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You can sell trade Advertisements in „The Courier“ to 19,432 subscribers.
Advertising rates on application.

Russische Hafenstadt Riga von den Deutschen eingenommen

Kurzer Ueberblick.
Riga, Ostlands größter Seehafen, am Golf von Riga gelegen, befindet sich in den Händen der Deutschen, und die Garnison sowohl wie die Zivilbevölkerung steht in offener Rüstung zur Verfügung. Die Vorteile der Hafenstadt sind die Vorteile der Hafenstadt. Die Vorteile der Hafenstadt sind die Vorteile der Hafenstadt.

des Doina-Flusses in der Richtung auf Riga vorzudringen. Der russische Befehlshaber ordnete die Räumung Rigas an, sobald er sich davon überzeugt hatte, daß ein Aufhalten der Deutschen nicht mehr zu denken war. Mit dem Zurückgehen der russischen Truppen aus der Stadt und dem Vormarsch der Deutschen auf beiden Seiten des Flusses in nördlicher Richtung laufen die Kämpfe, die in der Gegend von Döhlen immer noch stattfinden, Gefahr, zwischen zwei in Elmsärschen vorrückende Truppenkörper der Deutschen zu geraten und abgeschnitten zu werden.

nehmen Gegenangriffe, sie sind jedoch bis jetzt nicht in der Lage gewesen, die Deutschen aufzuhalten. Ungefähr 20 Meilen südwestlich von Riga, an der Eisenbahnlinie, die von Riga nach der Hafenstadt führt, haben die Deutschen eine neue Offensive begonnen. Es ist dort eine große Schlacht im Gange, zu dessen Gunsten sie jedoch ausläuft, ist bis jetzt nicht aus den offiziellen russischen oder deutschen Berichten zu ersehen gewesen. Auch ergibt sich nichts aus diesen Berichten über die Kämpfe, die in der Nähe des Riga-See stattfinden, das die Deutschen sich ungefähr 12 Meilen südlich von Riga befinden. Obwohl die Einnahme Rigas von großem strategischen Werte für die Deutschen sein würde, da sie damit den Eingang zum Golf von Finnland, an dessen Spitze Petrograd gelegen ist, beherrschten würde, Meilen (Entfernung) entfernt liegt und 360 Meilen von Riga.

Der Landboottkrieg

London, 31. Aug. — Der in dieser Woche herausgegebene Admiralitätsbericht weist gegenüber der Berichterstattung eine Zunahme in der Verfertigung von Schiffen auf, und zwar sind in dieser Woche 18 Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen und fünf von je weniger als 1,600 Tonnen von deutschen Unterseebooten oder Minen verfertigt worden. Während der Zeit liefen 2,629 Schiffe in britischen Häfen ein und 2,680 führten aus demselben aus.

Die Russen legen Dörfer und Farmen auf ihrem Rückzuge in Rußland und vernichten alles, wovon sie denken, daß es für die Deutschen von Nutzen sein könnte. Die Stadt Riga selbst ist in Brand gelegt worden, ist, bis jetzt nicht bekannt geworden, zweifelslos jedoch werden die Geschütze und die Munition in der Festung entweder weggeschafft oder vernichtet worden sein, um sie nicht in die Hände der Deutschen fallen zu lassen.

Abgegeben vom strategischen Wert der Riga für die Deutschen insofern hat, als sie nunmehr den Golf von Riga beherrschen und eine Basis in der Nähe des Golfs von Finnland haben, an welchem Spitze die russische Hauptstadt Petrograd gelegen ist, ist es für den Augenblick unmöglich, die Wichtigkeit dieses deutschen Erfolges zu sehen. Wo die Russen sich an der Nordfront erneut festsetzen werden, um ihre Linie mit der südlich von dem Punkte, wo die Deutschen durchgedrungen sind, zu vereinigen, ist abzuwarten.

Die Nationalkonferenz zu Moskau

Moskau, 27. Aug. — Der allrussische Kongress wurde gestern nachmittags um 3 Uhr im Großen Oerkerhaus eröffnet. Das Gebäude ist von lauter verlässlichen Soldaten umgeben. Gegen den Kongress sind erhebliche Demonstrationen worden schnell unterdrückt. Die Stimmung war höchst feierlich. Der Kongress wurde von Premier Kerensky mit einer halbseitigen Rede eröffnet.

Die Nationalkonferenz zu Moskau

Moskau, 27. Aug. — Der allrussische Kongress wurde gestern nachmittags um 3 Uhr im Großen Oerkerhaus eröffnet. Das Gebäude ist von lauter verlässlichen Soldaten umgeben. Gegen den Kongress sind erhebliche Demonstrationen worden schnell unterdrückt. Die Stimmung war höchst feierlich. Der Kongress wurde von Premier Kerensky mit einer halbseitigen Rede eröffnet.

Die Nationalkonferenz zu Moskau

Moskau, 27. Aug. — Der allrussische Kongress wurde gestern nachmittags um 3 Uhr im Großen Oerkerhaus eröffnet. Das Gebäude ist von lauter verlässlichen Soldaten umgeben. Gegen den Kongress sind erhebliche Demonstrationen worden schnell unterdrückt. Die Stimmung war höchst feierlich. Der Kongress wurde von Premier Kerensky mit einer halbseitigen Rede eröffnet.

Wilson lehnt Friedensvorschlag des Papstes ab

Washington, 27. Aug. 1917. An Se. Heiligkeit Papst Benedikt den Fünfte!
In Beantwortung der Mitteilung Ew. Heiligkeit an die Kriegführenden Nationen vom 1. August 1917 hat mich der Präsident beauftragt, folgende Erwiderung zu übermitteln:
„Jedes Herz, das nicht durch den schrecklichen Krieg geblendet und verhärtet ist, muß durch den rührenden Appell Sr. Heiligkeit des Papstes ergriffen werden, muß die Würde und den Wert der menschlichen und großherzigen Worte spüren, welche ihn leiten, und muß den glühenden Wunsch hegen, daß wir den Friedenspfad einschlagen, den er so verlockend weist. Aber es würde töricht sein, den Pfad einzuschlagen, wenn dieser tatsächlich nicht zu dem von ihm vorgeschlagenen Ziel führt. Unsere Antwort muß auf nüchternen Tatsachen beruhen und auf nichts anderem. Es ist nicht bloß ein Waffenstillstand, den er verlangt — es ist ein stabiler und dauernder Friede. Diese Leidenschaft darf nicht noch einmal durchlebt werden, und wir müssen sich überlegen, wie wir uns vor einer Wiederholung hüten können.“

Wilson lehnt Friedensvorschlag des Papstes ab

Washington, 27. Aug. 1917. An Se. Heiligkeit Papst Benedikt den Fünfte!
In Beantwortung der Mitteilung Ew. Heiligkeit an die Kriegführenden Nationen vom 1. August 1917 hat mich der Präsident beauftragt, folgende Erwiderung zu übermitteln:
„Jedes Herz, das nicht durch den schrecklichen Krieg geblendet und verhärtet ist, muß durch den rührenden Appell Sr. Heiligkeit des Papstes ergriffen werden, muß die Würde und den Wert der menschlichen und großherzigen Worte spüren, welche ihn leiten, und muß den glühenden Wunsch hegen, daß wir den Friedenspfad einschlagen, den er so verlockend weist. Aber es würde töricht sein, den Pfad einzuschlagen, wenn dieser tatsächlich nicht zu dem von ihm vorgeschlagenen Ziel führt. Unsere Antwort muß auf nüchternen Tatsachen beruhen und auf nichts anderem. Es ist nicht bloß ein Waffenstillstand, den er verlangt — es ist ein stabiler und dauernder Friede. Diese Leidenschaft darf nicht noch einmal durchlebt werden, und wir müssen sich überlegen, wie wir uns vor einer Wiederholung hüten können.“

Wilson lehnt Friedensvorschlag des Papstes ab

Washington, 27. Aug. 1917. An Se. Heiligkeit Papst Benedikt den Fünfte!
In Beantwortung der Mitteilung Ew. Heiligkeit an die Kriegführenden Nationen vom 1. August 1917 hat mich der Präsident beauftragt, folgende Erwiderung zu übermitteln:
„Jedes Herz, das nicht durch den schrecklichen Krieg geblendet und verhärtet ist, muß durch den rührenden Appell Sr. Heiligkeit des Papstes ergriffen werden, muß die Würde und den Wert der menschlichen und großherzigen Worte spüren, welche ihn leiten, und muß den glühenden Wunsch hegen, daß wir den Friedenspfad einschlagen, den er so verlockend weist. Aber es würde töricht sein, den Pfad einzuschlagen, wenn dieser tatsächlich nicht zu dem von ihm vorgeschlagenen Ziel führt. Unsere Antwort muß auf nüchternen Tatsachen beruhen und auf nichts anderem. Es ist nicht bloß ein Waffenstillstand, den er verlangt — es ist ein stabiler und dauernder Friede. Diese Leidenschaft darf nicht noch einmal durchlebt werden, und wir müssen sich überlegen, wie wir uns vor einer Wiederholung hüten können.“

Carl Grey vom Tode abberufen

Bar General-Gouverneur von Canada von 1904 bis 1910, ein bekannter Staatsmann und Reichsfreund. Verdringung fand am Samstag in seiner Heimat statt.
London, 29. Aug. — Carl Grey, früherer General-Gouverneur von Canada ist heute morgen um 6 Uhr zu demselben Tode, wie er am Samstag in seiner Heimat starb, gestorben. Er wurde am 28. November 1851 geboren. Er vermaßte sich im Jahre 1877 mit Alice Holford von Devonport. Der Ehe sind zwei Kinder unter Verlobung und zwei Töchter, Mrs. Grey und Mrs. Grey.

Carl Grey vom Tode abberufen

Bar General-Gouverneur von Canada von 1904 bis 1910, ein bekannter Staatsmann und Reichsfreund. Verdringung fand am Samstag in seiner Heimat statt.
London, 29. Aug. — Carl Grey, früherer General-Gouverneur von Canada ist heute morgen um 6 Uhr zu demselben Tode, wie er am Samstag in seiner Heimat starb, gestorben. Er wurde am 28. November 1851 geboren. Er vermaßte sich im Jahre 1877 mit Alice Holford von Devonport. Der Ehe sind zwei Kinder unter Verlobung und zwei Töchter, Mrs. Grey und Mrs. Grey.

Carl Grey vom Tode abberufen

Bar General-Gouverneur von Canada von 1904 bis 1910, ein bekannter Staatsmann und Reichsfreund. Verdringung fand am Samstag in seiner Heimat statt.
London, 29. Aug. — Carl Grey, früherer General-Gouverneur von Canada ist heute morgen um 6 Uhr zu demselben Tode, wie er am Samstag in seiner Heimat starb, gestorben. Er wurde am 28. November 1851 geboren. Er vermaßte sich im Jahre 1877 mit Alice Holford von Devonport. Der Ehe sind zwei Kinder unter Verlobung und zwei Töchter, Mrs. Grey und Mrs. Grey.

Der Militärzwang in Canada

Winnipeg, Kan., 30. Aug. — Generalmajor John Hughes hat sich vor einigen Tagen über die zu erwartende Militärschwärzung wie folgt geäußert: „Wenn die Ausübung erfolgen wird, ist noch nicht genau bestimmt. Das Aussehen der Mannschaften kann nicht in Tagen erfolgen, es muß sich normalerweise auf Wochen oder gar Monate erstrecken. Diejenigen Leute, die sich in dem zur Ausübung feigsten Alter befinden, müssen registrieren. Nach dieser Registrierung kommt die Frage der ärztlichen Untersuchung und nachdem die vollständige Annahme für den Militärdienst erfolgt ist, die Frage des Appells um eine Befreiung. Alles was die Militärbehörden zu tun haben, ist, darauf vorbereitet zu sein, um die ausgedienten Mannschaften unterzubringen. Diese Frage ist bereits zum größten Teile gelöst. Es sind Depots-Bataillone formiert worden und es werden Einübungsabteilungen gegründet und die Leute werden als Nachschub und nicht als geforderte Truppenkörper nach Europa geschickt werden.“

Der Militärzwang in Canada

Winnipeg, Kan., 30. Aug. — Generalmajor John Hughes hat sich vor einigen Tagen über die zu erwartende Militärschwärzung wie folgt geäußert: „Wenn die Ausübung erfolgen wird, ist noch nicht genau bestimmt. Das Aussehen der Mannschaften kann nicht in Tagen erfolgen, es muß sich normalerweise auf Wochen oder gar Monate erstrecken. Diejenigen Leute, die sich in dem zur Ausübung feigsten Alter befinden, müssen registrieren. Nach dieser Registrierung kommt die Frage der ärztlichen Untersuchung und nachdem die vollständige Annahme für den Militärdienst erfolgt ist, die Frage des Appells um eine Befreiung. Alles was die Militärbehörden zu tun haben, ist, darauf vorbereitet zu sein, um die ausgedienten Mannschaften unterzubringen. Diese Frage ist bereits zum größten Teile gelöst. Es sind Depots-Bataillone formiert worden und es werden Einübungsabteilungen gegründet und die Leute werden als Nachschub und nicht als geforderte Truppenkörper nach Europa geschickt werden.“

Der Militärzwang in Canada

Winnipeg, Kan., 30. Aug. — Generalmajor John Hughes hat sich vor einigen Tagen über die zu erwartende Militärschwärzung wie folgt geäußert: „Wenn die Ausübung erfolgen wird, ist noch nicht genau bestimmt. Das Aussehen der Mannschaften kann nicht in Tagen erfolgen, es muß sich normalerweise auf Wochen oder gar Monate erstrecken. Diejenigen Leute, die sich in dem zur Ausübung feigsten Alter befinden, müssen registrieren. Nach dieser Registrierung kommt die Frage der ärztlichen Untersuchung und nachdem die vollständige Annahme für den Militärdienst erfolgt ist, die Frage des Appells um eine Befreiung. Alles was die Militärbehörden zu tun haben, ist, darauf vorbereitet zu sein, um die ausgedienten Mannschaften unterzubringen. Diese Frage ist bereits zum größten Teile gelöst. Es sind Depots-Bataillone formiert worden und es werden Einübungsabteilungen gegründet und die Leute werden als Nachschub und nicht als geforderte Truppenkörper nach Europa geschickt werden.“

Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

Britischer Bericht.
London, 3. Sept. — Gestern am frühen Abend unternahm der Feind seinen dritten Versuch, unsere vorgeschobene Stellung südwestlich von Havincourt zu stürmen. Sein Angriff, dem ein heftiges Bombardement vorausging, wurde erneut abgelehnt. Wir selbst haben gestern Abend einen erfolgreichen Gegenangriff auf den südlichen Teil der Stellung unternommen. Unsere Truppen überreichten den Feind, zerstörten viele Unterstände und Wagnisengewebe und nahmen 18 Mann gefangen.

Britischer Bericht.
London, 2. Sept. — Gestern unternahm der Feind einen heftigen Bombenangriff gegen unsere vorgeschobene Stellung südwestlich von Havincourt, die er in der vorhergehenden Nacht nicht zu erobern vermochte. Nach einem heftigen Kampf wurden unsere Truppen durch geschwunden, sich zurückzuziehen, sie eroberten jedoch nachher die verloren gegangenen Stellungen mit geringen Verlusten wieder zurück. Teillich von Jpres war die feindliche Artillerie während der Nacht äußerst lebhaft tätig.

Britischer Bericht.
London, 2. Sept. — Gestern unternahm der Feind einen heftigen Bombenangriff gegen unsere vorgeschobene Stellung südwestlich von Havincourt, die er in der vorhergehenden Nacht nicht zu erobern vermochte. Nach einem heftigen Kampf wurden unsere Truppen durch geschwunden, sich zurückzuziehen, sie eroberten jedoch nachher die verloren gegangenen Stellungen mit geringen Verlusten wieder zurück. Teillich von Jpres war die feindliche Artillerie während der Nacht äußerst lebhaft tätig.

Italienischer Bericht.
Rom, 3. Sept. — An unserer Front fanden im wesentlichen nur Artilleriekämpfe statt. Teillich von Görz und auf dem Carlo-Verde waren die Bombardements anhaltend. Im Trevisio-Tal ist es uns nach einem sehr heftigen Kampf gelungen, in offener Richtung weiter vorzurücken und die

Italienischer Bericht.
Rom, 3. Sept. — An unserer Front fanden im wesentlichen nur Artilleriekämpfe statt. Teillich von Görz und auf dem Carlo-Verde waren die Bombardements anhaltend. Im Trevisio-Tal ist es uns nach einem sehr heftigen Kampf gelungen, in offener Richtung weiter vorzurücken und die

Italienischer Bericht.
Rom, 3. Sept. — An unserer Front fanden im wesentlichen nur Artilleriekämpfe statt. Teillich von Görz und auf dem Carlo-Verde waren die Bombardements anhaltend. Im Trevisio-Tal ist es uns nach einem sehr heftigen Kampf gelungen, in offener Richtung weiter vorzurücken und die

Verwaltungsbehörde für das Militärwesen

Ottawa, 31. Aug. — Die Verwaltungsbehörde, die sich damit befaßt, die Bestimmungen für das Militärwesen auszuarbeiten, wird wichtige Änderungen vornehmen. Die Bestimmungen, so wie sie entworfen sind, sehen vor, daß die Verwaltungsbehörde auch als Registrierungsbehörde fungieren. Jedermann, der ausgedient wird, wird sich vor dem Tribunal zu stellen haben, wo er registriert wird. Wenn ein Mann nicht um Befreiung vom Militärdienst nachsucht, so wird er als ein Soldat auf Urlaub betrachtet, solange bis er zum Einberufen einberufen wird. Wenn er um Befreiung einkommt, so wird die Behörde sich mit seiner Sache befassen.

Verwaltungsbehörde für das Militärwesen

Ottawa, 31. Aug. — Die Verwaltungsbehörde, die sich damit befaßt, die Bestimmungen für das Militärwesen auszuarbeiten, wird wichtige Änderungen vornehmen. Die Bestimmungen, so wie sie entworfen sind, sehen vor, daß die Verwaltungsbehörde auch als Registrierungsbehörde fungieren. Jedermann, der ausgedient wird, wird sich vor dem Tribunal zu stellen haben, wo er registriert wird. Wenn ein Mann nicht um Befreiung vom Militärdienst nachsucht, so wird er als ein Soldat auf Urlaub betrachtet, solange bis er zum Einberufen einberufen wird. Wenn er um Befreiung einkommt, so wird die Behörde sich mit seiner Sache befassen.

Verwaltungsbehörde für das Militärwesen

Ottawa, 31. Aug. — Die Verwaltungsbehörde, die sich damit befaßt, die Bestimmungen für das Militärwesen auszuarbeiten, wird wichtige Änderungen vornehmen. Die Bestimmungen, so wie sie entworfen sind, sehen vor, daß die Verwaltungsbehörde auch als Registrierungsbehörde fungieren. Jedermann, der ausgedient wird, wird sich vor dem Tribunal zu stellen haben, wo er registriert wird. Wenn ein Mann nicht um Befreiung vom Militärdienst nachsucht, so wird er als ein Soldat auf Urlaub betrachtet, solange bis er zum Einberufen einberufen wird. Wenn er um Befreiung einkommt, so wird die Behörde sich mit seiner Sache befassen.